KühlhausBerlin

Pressemitteilung

Ausstellung **Festung Europa - Fortress Europe**

Europa schottet sich ab, mauert sich ein und zieht Grenzen hoch. Künstler und Punk-Polit-Aktivist **Mike Spike Froidl** zeigt in seiner Ausstellung **Festung Europa - Fortress Europe,** was jenen droht, die aussen vor bleiben und erinnert daran Verantwortung zu zeigen. Eingeladen hat er noch vier Bildhauerinnen, die sich mit den Thema Ausgrenzung und Fremdsein auseinander setzen.

Kuratiert von: Marianne Kapfer / ARTSpace whatulookinart

Künstler: **Mike Spike Froidl, Ulrike Doßmann, Hanna Woll, Kerstin Podbiel und Elisabeth Wischeropp**

Eröffnung: **24. April 2015, ab 19 Uhr**

Dauer: **25. April - 03. Mai 2015**

Öffnungszeiten: **täglich 13 - 19 Uhr**

Ort: **KühlhausBerlin, Luckenwalder Str. 3, 10963 Berlin**

Weitere Infos: Darius Bork, Pressebüro KühlhausBerlin, Tel. 0176-55198148, Email presse@kuehlhaus-berlin.de
Marianne Kapfer, Tel. 0179-1307379, Email mk@whatulookinart.com http://whatulookinart.com/presse/

Programm zur Ausstellung

25.04. - 20 Uhr: Helen Hessel “Niemand kann so lieben wie ich…!“, Lesung von / mit Natascha Bub und Ingrid Sattes

26.04. - 19 Uhr: Filme vom Kollektiv Peresfroika

28.04. - 20 Uhr: Film “Burning from the inside“ von Marsia Tzivara (Griechisch mit Engl. Untertitel)

30.04. + 01.05.
18 u. 20:30 Uhr: Kurzfilme der Gruppe /hrtz, Juliane Henrich, Markus Ruff, Clarissa Thieme, Juliane Zelwies

02.05. - 19 Uhr: Film “Die Fotografen Bernd und Hilla Becher“ von Marianne Kapfer (Deutsch mit Engl. Untertitel)

03.05. - 18 Uhr: Performance “Books in Motion“ von / mit Janine Schneider (Tanz) und James Etherington (Lesung)

© Mike Spike Froidl

© Hanna Woll

KühlhausBerlin

Pressetext **Festung Europe - Fortress Europe**

Europa schottet sich ab, baut seine Grenzzäune immer höher und schickt seine Grenztruppe Frontex um Flüchtlinge abzuwehren. Europas Politiker versuchen andere Staaten mit Geld zu überreden niemanden an den Grenzen durchzulassen. Europa wird zur undurchdringlichen Festung ausgebaut.

Afrikanische Flüchtlinge, die sich an ein Floss klammern, tosende Wellen, die über sie hereinbrechen: das Meer mit seinen Naturgewalten als unüberwindbare Grenze. Zerstörte Schiffe am Strand von Lampedusa. In seinem Bildzyklus "Festung Europa“ thematisiert der Künstler Mike Spike Froidl die Katastrophe, die diejenigen heimsucht, die Europa den vermeintlichen Hafen der Glückseligen ansteuern. Er malt die Dramatik, die Tragik der Gekenterten und Gescheiterten und die Ratlosigkeit und Gleichgültigkeit der politisch Verantwortlichen. Mike Spike Froidl reagiert mit seinen Bildern auf die politischen und gesellschaftlichen Strömungen, Umbrüche, Verwerfungen und Ungerechtigkeiten des aktuellen Zeitgeschehens. Als politisch agierender Künstler ist ihm auch das Schicksal seiner verfolgten Künstler-Kollegen von Pussy Riot und Ai Wei Wei nicht gleichgültig. Ihnen hat er eine Reihe von Werken gewidmet.

Die Ausstellung im KühlhausBerlin zeigt neben den Arbeiten von Mike Spike Froidl die Werke von vier Bildhauerinnen.

Mike Spike Froidl - Meisterschüler und ehemaliger Assistent von Robin Page an der Kunsthochschule München - lebt und arbeitet in Berlin.

Ulrike Doßmann - Meisterschülerin von Norbert Tadeusz an der HBK Braunschweig - hat seit 2007 diverse Gerichtsverhandlungen im Landgericht Moabit verfolgt. Das ausgestellte Figurenpaar aus weißen und schwarzen Materialen - wie Styropor und Schaumstoff - ist ein Ergebnis aus Beobachtungen, Zeichnungen und Notizen aus dem Gerichtsalltag, in dem es nicht selten um Ausländer-Themen geht.

Hanna Woll - Meisterschülerin von Stephan Balkenhol an der Kunstakademie Karlsruhe - abstrahiert in ihrer der Installation No-I-Land das Vertraute in Form von mundgeblasenen Glasskulpturen und transformiert es in das Fremde, indem sie von ihren bildhauerischen Werken 3D-Drucke anfertigt. Diese inszeniert sie wiederum in einer unbestimmbaren kargen Landschaft, die von einer Vielzahl von unterschiedlichen Skulpturen bevölkert wird.

Kerstin Podbiel - Meisterschülerin von Thomas Zipp an der UdK Berlin - zeigt ihre Transformer-Skulpturen. Ihre Arbeit "Uhrenticken" ist ein riesiger Holzkopf. Durch ein Loch in dem Kopf kann man durch einen Kopfhörer verschiedene Sounds bzw. Musik hören wie z.B. ein "Uhrenticken". Die Arbeit beschäftigt sich mit inneren Vorgängen in Grenzsituationen und die daraus folgenden Handlungen.

Elisabeth Wischeropp - Meisterschülerin von Waldemar Otto an der HFK Bremen – schickt zum Thema Fortress Europe ihre neuen kleinformatigen Arbeiten aus Wachs. Durch ihre Haltung und die starke Reduktion der Formen auf den Kern menschlichen Schicksals strahlen ihre Figuren eine mitfühlende Kraft aus - und nehmen so auf besondere Weise Bezug auf die Flüchtlingsproblematik.

© Ulrike Doßmann

© Kerstin Podbiel